

Hintergrundinformation zu Apostelgeschichte 20,1-23,11

Ende der dritten Missionsreise – Paulus wird in Jerusalem verhaftet

Personen

- Paulus
- Sopater von Beröa
- Aristarchus und Sekundus von Thessalonich
- Gajus von Derbe
- Timotheus
- Tychikus und Trophimus (der Epheser) aus Asia
- Eutychus
- Älteste: Verantwortliche Gemeindeglieder, die nach Apg 14,23 dazu bestimmt waren, die Gemeinde Gottes zu leiten.
- Philippus: Diakon (einer der sieben Diakone Apg 6,5) und Evangelist (Apg 8,5) aus Cäsarea (Apg 21,8), Vater von vier Töchtern (Apg 21,9)
- Agabus: Prophet, der eine weltweite Hungersnot voraussagte (Apg 11,28)
- Mnason aus Zypern; ein alter Jünger
- Jakobus und alle Ältesten
- Jünger / Brüder: Synonyme für gläubige Männer
- Die Volksmenge: hauptsächlich Juden
- Der Oberste der Schar: Tausendschaftsführer, der röm. Truppenbefehlshaber Klaudius Lysias und seine Soldaten
- Der Hohe Rat: Höchste Behörde der Juden unter dem Vorsitz des Hohepriesters Ananias, aus 71 Mitgliedern bestehend, hauptsächlich Pharisäer und Sadduzäer

Ort

- Mazedonien / Troas / Assus / Milet / Rhodos / Tyrus / Ptolemais / Cäsarea: Stationen der Reise des Paulus, auf der er nochmals die Gläubigen durch Gottes Wort ermutigte.
- Asien (Apg 20,16): westl. Teil Kleinsasiens, röm. Provinz Asia, Teil der heutigen Türkei
- Burg Antonia in Jerusalem: Hier befand sich das römische Lager.
- Cäsarea: eine Küstenstadt Israels; Residenzstadt der röm. Statthalter

Zeit

Am Ende der dritten Missionsreise (52-56 n.Chr.), ca. zwischen 56 und 60 n. Chr.

Ereignis

Nach einem dreijährigen Aufenthalt in Ephesus macht sich Paulus auf die Rückreise nach Jerusalem. Zügige Schiffsreisen, eindruckliche Schlussworte an die Verantwortlichen in Ephesus, Gemeindegänge und bewegende Abschiedsszenen stehen auf dem Programm. Dabei wird durch den Geist immer deutlicher gezeigt, dass „Fesseln und Drangsale“ den Apostel erwarten. Alle Versuche, diesen Leidensweg für Paulus abzuwenden, scheitern an seiner Bereitschaft, für den Namen des Herrn Jesus auch zu sterben.

Paulus kommt schliesslich nach Jerusalem und berichtet, was Gott unter den Nationen durch seinen Dienst getan hat. Als Geste, die deutlich machen soll, dass Paulus das jüdische Gesetz nicht missachtet, besucht er den Tempel. Dort entsteht seinerwegen ein heftiger Aufruhr. Er wird schliesslich gefangen genommen und von den römischen Herrschern verwahrt. Paulus bleibt in Gewahrsam und wird von Jesus selber ermutigt.

Die Stationen der dritten Missionsreise:

- durch Galatien und Phrygien nach Ephesus (Apg 18,23; 19,1)
- In Ephesus: Zwei Jahre lehrt Paulus in der Schule des Tyrannus; Aufruhr der Silberschmiede (Apg 19,23-41)
- Mazedonien: Paulus sendet Timotheus und Erastus dorthin und folgt ihnen später nach (Apg 19,22; 20,1).
- Troas: Rückkehr von Griechenland. Eutychus fällt aus dem Fenster (Apg 20,7-12)
- Weiterreise über Assus Mitylene, Samos, Trogyllion nach Milet (Apg 20,13-16)
- Milet: Abschiedsrede des Paulus an die Ältesten der Gemeinde von Ephesus (Apg 20,17-38)
- Weiterreise über Kos, Rhodos, Patara, Tyrus, Ptolemais, Cäsarea nach Jerusalem (Apg 21,1-15)
- Jerusalem: Gefangennahme des Paulus (Apg 21,24)

Kern

Paulus richtet sein Leben und seinen Dienst nach Gottes Wort aus. Es ist ihm wichtig, dass auch die Gemeinden, im Wort gut unterwiesen werden. Das Wort des Herrn stärkt ihn im Gefängnis. Selbst dort kann Jesus ihn zum Zeugnis brauchen, da er sich ganz auf Gottes Verheissungen verlässt.

Begriffserklärungen:

21,27: Vollendung der sieben Tage: Ablauf der Gelübdezeit von Apg 21,23-26

21,28: Er hat auch den Griechen in den Tempel geführt: Es war verboten, dass ein Grieche in den Tempel ging. Er durfte nur den Vorhof der Heiden betreten.

22,4: Ich habe diesen Weg verfolgt: den Weg der Christen; Nachfolge des Herrn

22,23: Kleider abwerfen und Staub in die Luft schleudern: Das ist ein Ausdruck völligen Entsetzens.

aus:

- William MacDonald – Kommentar zum NT
- Heinz-Werner Neudorf – Apostelgeschichte 2. Teil Edition C Bibelkommentar Bd 9
- William Barclay – Apostelgeschichte, Auslegung des NT
- Mit Kindern die Bibel entdecken Bd 3
- Schritte durch die Bibel Bd 3 von A. Gibbs

Ende der dritten Missionsreise – Paulus wird in Jerusalem verhaftet Apostelgeschichte 20,1 – 23,11

| | |
|-------------|---|
| Leitgedanke | Mein Leben gehört dem Herrn. |
| Merkvers | Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Jesaja 41,10 (Wiederholung) |
| Einstieg | Spiel „Bootsrennen“ Material: 2 Schiffe (= Plane), Fragen zur der vorherigen Lektion. Die Kinder werden in zwei Gruppen geteilt. Jede Gruppe wird noch einmal geteilt, sodass die Hälfte der Kinder auf der anderen Seite des Raumes steht. Das erste Kind der Gruppe macht sich startklar, indem es in die Plane kniet. Die Gruppe, die die Frage zuerst richtig beantwortet, darf ihr Schiff losschicken (auf die gegenüberliegende Seite). Vorwärts kommt es, indem der Kapitän aussen mit den Händen abstützt und mit dem Schiff (Plane) nachrutscht. Dort wird der „Kapitän“ mit dem ersten Kind, das auf der anderen Seite steht, ausgetauscht. Welche Gruppe hat zuerst die Seite komplett gewechselt? |
| Überleitung | Paulus hat in seinem Leben viele Transportmittel verwendet. In der heutigen Geschichte benutzt er hauptsächlich das Schiff. |

Lektion

1. Paulus in Mazedonien und Griechenland (Apg 20,1-5)

Bild: PB 4.4

- Gerade hat Paulus ... verlassen. In welcher Stadt war Paulus gewesen? (Ephesus)
- Da war ja was los! Ich kann mir vorstellen, dass Paulus sich bei diesem Tumult immer wieder gesagt hat: „Mein Leben gehört dem Herrn!“ Darum kann er sich am Schluss auch von allen Gläubigen in Ephesus ruhig verabschieden.
- Er muss / will weiter. Zu Fuss geht er durch Mazedonien und dann weiter nach Griechenland. Eigentlich möchte Paulus mit dem Schiff direkt nach Syrien zurück, doch die Gegner (Juden) beschatten ihn.
- Es steht nicht ausdrücklich in der Bibel, aber ich kann mir vorstellen, wie Paulus die Lösung für seinen weiteren Weg findet. Wenn ich als Kind nicht mehr weiterwusste, ging ich die Person fragen, zu der ich gehörte (meine Mutter). Wem gehört Paulus? „Mein Leben gehört dem Herrn.“ – So fragt er sicher seinen Herrn, wie es nun weiter gehen solle. Denn wir lesen (Apg 20,3): ... „beschloss er, durch Mazedonien zurückzukehren.“
- Nach 3 Monaten Griechenland geht es zurück nach Mazedonien und weiter in die Provinz Asia (den Kindern alles auf der Karte zeigen).

- Zusammen mit Freunden (bei grösseren Kindern diese vorstellen) wandern sie durch die Gegend, während andere schon mit dem Schiff vorausfahren und in Troas auf sie warten.

2. Paulus in Troas, die Auferweckung des Eutychus (Apg 20,6-13)

Bild: PB 1.1

- Sie sind schon eine ganze Woche in Troas. Am Sonntag (1.Tag der Woche) feiern sie zusammen den Gottesdienst. Da Paulus sich vorgenommen hat, am folgenden Morgen weiterzureisen, hat er den Gläubigen noch ganz viel zu sagen. Es ist schon längst Abend geworden und Paulus redet immer noch. Auch die Lampen müssen angezündet werden, sonst kann man einander nicht mehr sehen.
- Unter den Zuhörern ist auch ein junger Mann namens Eutychus. Immer wieder fallen ihm die Augen zu. Vielleicht hat er eine anstrengende Woche gehabt. Wir wissen es nicht. Bewusst setzt er sich ins Fenster. Die frische Luft soll ja gut gegen das Einschlafen sein. Aber trotzdem geschieht es. Er schläft ein, tief und fest! So ist es nicht verwunderlich, dass er aus dem Fenster fällt. Und das vom 3. Stock! Die Menschen gehen hinaus, um Eutychus aufzuhelfen, doch er ist tot!
- Nun legt sich Paulus über ihn und Eutychus wird wieder lebendig. Alle sind froh. Jetzt können sie Paulus noch weiter zuhören.
- Jetzt ist es schon nach Mitternacht. Paulus hat mit den Gläubigen noch so viel zu bereden. Die Gespräche dauern bis zum Sonnenaufgang!
- Die Freunde von Paulus denken sich vielleicht: „Macht ja nichts, wir reisen mit dem Schiff weiter, da können wir den Schlaf nachholen...“
- Doch wie erstaunt sind sie, als Paulus sie bittet, ohne ihn abzufahren. Was will Paulus denn? Er will zu Fuss zum nächsten Hafen wandern und so kann er alleine Zeit mit seinem Herrn verbringen. Während Tagen hat er den Gläubigen Gottes Wort erklärt, ihnen aufgezeigt, wie sie mit Jesus leben können. Nach solchen Diensten nutzt er die Zeit, alleine mit Gott zu reden.
 - o ALLEINE Zeit mit Gott zu verbringen, ist ein wichtiger Teil, wenn das Leben dem Herrn gehört. Es ist so wichtig, mit IHM alles zu besprechen, Gottes Wort zu studieren und sich nicht von anderen Menschen oder Dingen ablenken zu lassen.
- Genau das macht nun Paulus auf dem Weg von Troas nach Milet. Jetzt hat er Zeit, für all die Menschen, denen er begegnet ist, zu beten. Mit Gott über diese Menschen zu reden und IHM die Probleme zu schildern.

3. Von Troas, Assus nach Milet und über Ephesus nach Tyrus (Apg 20,14-20)

Bild: PB 1.1

- In Assus besteigt Paulus das Schiff, wo seine Freunde schon sind. Gemeinsam fahren sie nach Milet. Paulus möchte möglichst schnell nach Jerusalem kommen, um mit allen anderen Pfingsten zu feiern.
- So lässt er auch die Ältesten (Leiter) aus der Gemeinde Ephesus nach Milet kommen, um dort mit ihnen zu reden.
- Es ist gerade so, als ob Paulus ihnen eine „Checkliste“ von seinem Leben geben möchte, um ihnen aufzuzeigen, was „Mein Leben gehört dem Herrn“ bedeutet:
- Einige Dinge weisst du bereits, aber Paulus nennt noch viele mehr!
 - o Dienen in Demut. Tränen gehören auch dazu, denn es ist oft so schwer, wenn man geprüft, von anderen nicht verstanden wird, oder

wenn sogar Unwahrheiten über einen erzählt werden (Nachstellungen der Juden).

- Trotzdem von Gott weitererzählen, sodass Menschen durch Umkehr zum Herrn Jesus finden.
- Nicht nach materiellen Dingen (Reichtum) suchen, sondern bedenken: Geben ist besser als Nehmen.
- Mit Freuden das tun, was der Herr möchte!

⇒ Das bedeutet, mein Leben ganz für den Herrn einzusetzen!

- Bevor die Ältesten mit all dieser Lehre nach Ephesus zurückgehen, beten alle gemeinsam. Ja, es ist ein Abschied, denn Paulus weiss, was Gott mit ihm vorhat. Er wird diese Menschen nicht mehr sehen.
- Alle weiteren Stationen sind für Paulus so etwas wie Abschied nehmen. Da geht es dann nicht so fröhlich zu.

4. Paulus reist weiter nach Tyrus und Cäsarea (Apg 21,1-16)

Bild: PB 1.1

- Wieder besteigen sie das Schiff und weiter geht's bis nach Tyrus, denn dort soll das Schiff die Fracht löschen.
- Auch in Tyrus hat es Menschen, die an den Herrn Jesus glauben. Auch diese besucht Paulus und bleibt eine Woche bei ihnen. Ungern lassen sie Paulus ziehen, denn Gott hat ihnen gezeigt, dass Paulus in Jerusalem zu leiden hat. Am Meeresstrand knieten alle nieder und beten gemeinsam. Danach besteigen Paulus und seine Freunde wieder das Schiff.
- In Ptolemais begrüßen sie alle Freunde und ziehen weiter nach Cäsarea. Dort bleiben sie ein paar Tage bei Philippus.
- Als Agabus (ein Prophet - siehe Lektion 2) kommt, nimmt er den Gürtel von Paulus und bindet sich die Hände und die Füße zusammen: „Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Heiden ausliefern!“

Bild: PB 5.1

- Wie erschrecken alle Zuhörer – und Paulus? Für ihn ist so klar, dass sein Leben dem Herrn Jesus gehört, dass er nur sagt (direkt aus Apg 21,13 vorlesen): „Ich bin bereit,...
- Warum kann Paulus so ruhig sein? Er weiss um Jesaja 41,10: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Ja, Paulus kann darum so ruhig sein, weil sein Leben schon ganz Gott gehört!
- Die Begleiter sind wohl kaum so ruhig, wie es Paulus ist. Sie sind gespannt, was sie nun alles in Jerusalem erwartet.

5. Paulus wird gefangen genommen (Apg 21,15-40)

- Paulus und seine Begleiter gehen zu Freunden in Jerusalem. Sie erzählen ihnen, was Gott alles getan hat. Wie Tausende nun an den Herrn Jesus glauben, weil sie die gute Nachricht gehört haben. Zusammen loben sie Gott für seine Liebe.
- Mit seinen Freunden zusammen geht Paulus in Jerusalem in den Tempel.
- Einige der Juden erkennen Paulus wieder. Wie sie ihn hassen! Denn sie können nicht glauben, dass Jesus wirklich lebt. Darum hetzen sie das ganze Volk gegen Paulus auf.

- Schon wird Paulus gepackt und aus dem Tempel hinaus gezerrt, wo sie ihn töten wollen.
- Was soll Paulus nur tun? Sein Tod ist beschlossene Sache und wenn man auf die Gesichter dieser Männer schaut, dann gibt es kein Entrinnen.
- Aber was sagt unser Merkvers ... Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.
- In diesem Moment hört man schwere Schritte, einige Befehle und plötzlich ist alles still! Der Befehlshaber der römischen Truppe stellt sich zwischen Paulus und die wütende Menge und befiehlt, dass Paulus festgenommen wird.

Bild: PB 5.2

- Gott hat absolut alles unter Kontrolle! Genau zur rechten Zeit lässt er den Hauptmann kommen und Paulus festnehmen. Dadurch ist das Leben des Paulus gerettet! Unser Vers sagt es deutlich: ich bin mit dir!

6. Paulus spricht zum Volk (Apg 22,1-22)

Bild: PB 5.3

- Claudius Lysias (Apg 23,26), so heisst unser Befehlshaber, erlaubt Paulus zu den vielen Menschen zu reden, gerade auch zu denen, die ihn ja töten wollen!
- Paulus hat nun die Gelegenheit allen zu erzählen, wie Jesus, der lebendige und auferstandene Herr, ihm vor Damaskus begegnet ist. Auch, wie Jesus ihm die Arbeit gab: „Geh hin, denn ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden!“
- Weiter kommt Paulus nicht mehr – es tönt ganz laut: „Weg mit ihm, er darf nicht länger leben!“ Dabei machen sie einen solchen Lärm, dass Claudius Lysias den Paulus schnellstens in Sicherheit bringen muss. So kommt Paulus ins Gefängnis.

7. Jesus ermutigt Paulus im Gefängnis (Apg 23,11)

- Paulus hat nichts Böses getan und trotzdem sitzt er hinter dicken Gefängnismauern. Wird er sterben müssen, denn die Juden wollen ja seinen Tod.
- „Was wird aus mir?“ Sicher hat Paulus viele Fragen. Doch an dem einen kann er sich festhalten: Mein Leben gehört dem Herrn!

Bild: PB 5.1

- In dieser Nacht geschieht etwas ganz Ungewöhnliches. Plötzlich steht der Herr Jesus neben Paulus (Apg 23,11): „Sei getrost, Paulus! Denn wie du in Jerusalem von mir Zeugnis abgelegt hast, so wirst du auch in Rom Zeugnis ablegen!“
- Paulus ist ganz ruhig. Wenn Jesus ihm verspricht, er werde bis nach Rom kommen, dann wird ihm hier nichts geschehen. Denn Paulus weiss: Mein Leben gehört dem Herrn!

Bilder während des Erzählens zum Leitgedanken legen:

| | |
|-------------------------|--------|
| Betende Hände und Bibel | Mein |
| Dienende Figur | Leben |
| Sprechblase | gehört |
| Reichtum / Geld | dem |
| Freude | Herrn! |

Bibelvers

Wiederholung mit den Smileys-Kärtchen

Spiel „schwierige Situation meistern“

Material: Je ein Bild von Schaf, Wolf und Kabiskopf, sowie einen Umhang für Paulus.

Paulus muss einen Wolf, ein Schaf und einen Kabiskopf auf die andere Seite des Flusses bringen.

Das Problem

Sein Boot trägt nur ihn und einen Begleiter. Zudem würde der Wolf das Schaf fressen und das Schaf den Kabiskopf.

Somit kann nie eines davon ohne Paulus als seinen Beschützer sein.

Ein Kind spielt Paulus und drei Mitarbeiter je Wolf, Schaf und Kabiskopf, die natürlich aufeinander losgehen, wenn das Paulus nicht in der Nähe ist.

Die Kinder suchen gemeinsam nach einer Lösung (taktisches Denken) oder sonst probieren sie es einfach aus.

Lösung

Zuerst nimmt Paulus das Schaf mit – Rückfahrt leer.

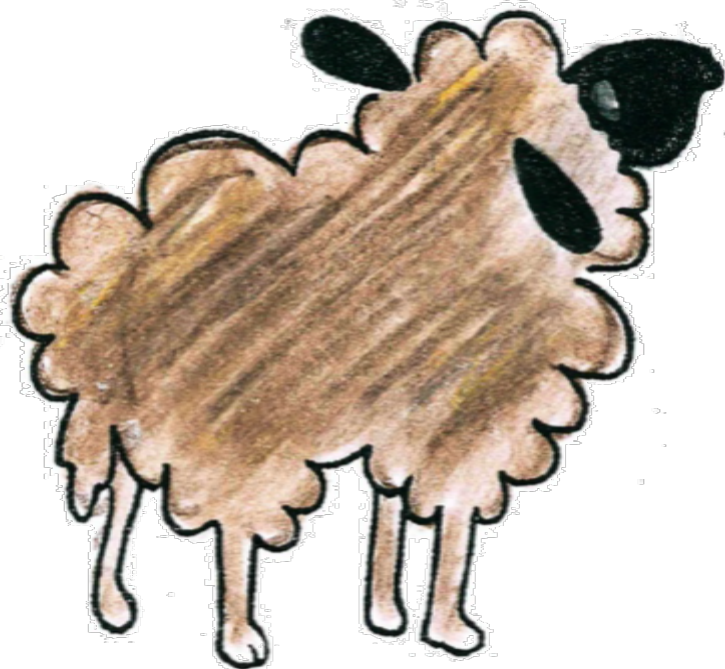
Dann bringt er den Wolf auf die andere Seite und nimmt auf der Rückfahrt das Schaf mit.

Nächste Überfahrt mit dem Kabiskopf (Schaf bleibt zurück) – Rückfahrt leer.

Zum Schluss bringt er das Schaf auf die andere Seite.

Vertiefung

Die Kinder erstellen ihre eigene Reisekarte, wie Paulus nach Jerusalem kam.



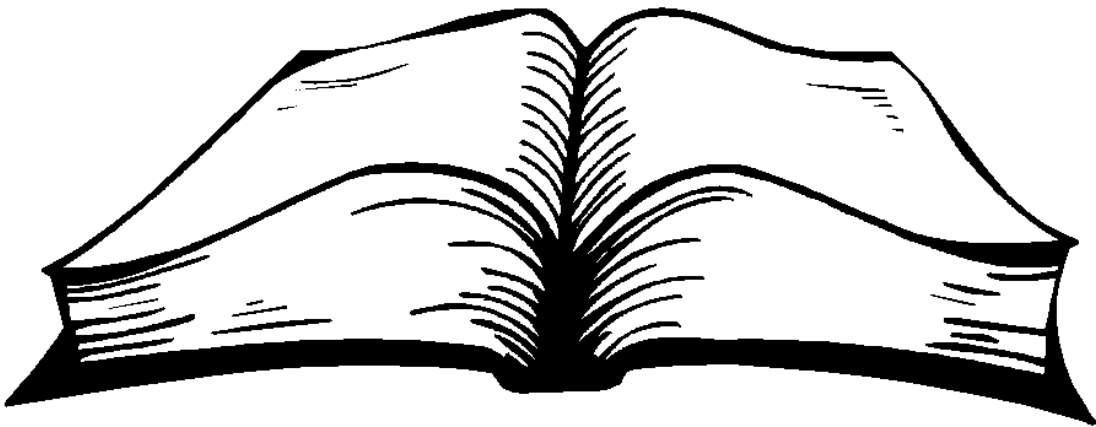
Mein

Leben

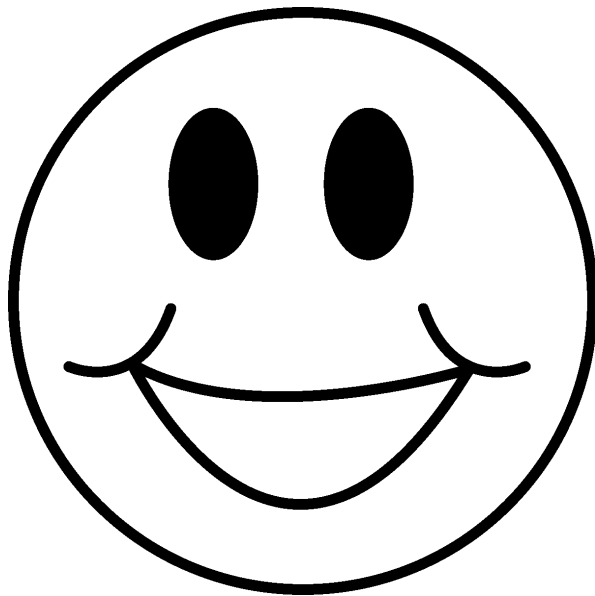
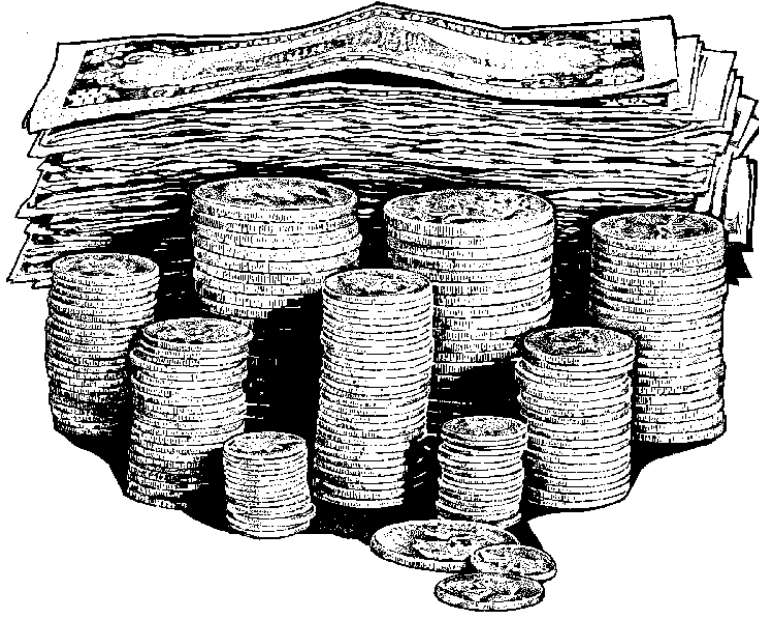
gehört

dem

Herrn!







Paulus reist nach Jerusalem

Aufkleben der fertigen Karte

Paulus reist nach Jerusalem

Aufkleben der fertigen Karte

Mein Leben gehört dem Herrn!

Paulus erklärte was dies bedeutet:

- Alleine Zeit mit Gott verbringen ist ein wichtiger Teil, wenn das Leben dem Herrn gehört. (Bibellesen und mit Gott reden)
- Dem Herrn dienen, auch wenn es schwierig ist.
- Menschen von Gott weitererzählen
- Nicht nach Reichtum streben: Geben ist besser als Nehmen.
- Mit Freuden das tun, was der Herr möchte!

Das bedeutet, mein ganzes Leben für den Herrn einzusetzen.

Gut, dass Paulus unseren Merkvers auch wusste:

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!

Jesaja 41, Vers 10

Mein Leben gehört dem Herrn!

Paulus erklärte was dies bedeutet:

- Alleine Zeit mit Gott verbringen ist ein wichtiger Teil, wenn das Leben dem Herrn gehört. (Bibellesen und mit Gott reden)
- Dem Herrn dienen, auch wenn es schwierig ist.
- Menschen von Gott weitererzählen
- Nicht nach Reichtum streben: Geben ist besser als Nehmen.
- Mit Freuden das tun, was der Herr möchte!

Das bedeutet, mein ganzes Leben für den Herrn einzusetzen.

Gut, dass Paulus unseren Merkvers auch wusste:

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!

Jesaja 41, Vers 10

